

Institut für Pädagogik  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 24098 Kiel

Vorstand der GEW Berlin  
AG Schwule Lehrer  
Ahornstraße 5  
10787 Berlin

**Institut für Pädagogik**  
Universitätsprofessor (a.D.)  
Dr. Uwe Sielert  
Olshausenstraße 75, 24118 Kiel  
Raum 3/30c  
Tel.: 0431 880 6447  
Tel.: 0431 880 1225 (Sekretariat)  
Mail: sielert@paedagogik.uni-kiel.de  
www.sexualpaedagogik.  
uni-kiel.de/de/projektleitung

## **Grußwort anlässlich des 40-jährigen Pfingsttreffens schwule Lehrer in der Akademie Waldschlösschen**

Sehr geehrter Herr Tom Erdmann,  
sehr geehrter Herr Alexander Lotz,

als Hochschullehrer für Pädagogik mit Schwerpunkt Sexualpädagogik und  
Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Sexualpädagogik komme ich gern der Bitte  
nach, die langjährige Arbeit der Arbeitsgemeinschaft schwuler Lehrer in der GEW mit  
einem Grußwort zu würdigen.

Ihr langjähriger und unermüdlicher Einsatz für geschlechtliche und sexuelle  
Selbstbestimmung „in eigener Sache“ und als Multiplikatoren für die  
Entdiskriminierung gleichgeschlechtlicher Lebensweisen im Bewusstsein von  
Schüler\*innen, Kolleg\*innen und Eltern hat im gesamten Bildungssystem Früchte  
getragen und zur Humanisierung von Gesellschaft beigetragen.

- Die anfangs zaghafte und angesichts massiver Homophobie noch im  
Verborgenen wirkende Initiativgruppe hat sich bis heute zu einem  
selbstbewusst auftretenden Motor der Förderung sexueller und  
geschlechtlicher Diversität entwickelt und ihre Blickrichtung auf LSBTI-  
Interessen erweitert.
- Das mutige „going public“ von zunehmend mehr Kollegen hat  
gleichgeschlechtlich liebenden Schülern Ansprechpartner zur Verfügung  
gestellt die Möglichkeit eröffnet, sich ebenfalls zu ihrer sexuellen Orientierung  
zu bekennen.
- Der heterosexuelle Mainstream von Schulkultur hat begonnen, sich mit  
gewandelten Rollenbildern von Männlichkeit und diversen Richtungen des  
Begehrens auseinander zu setzen.
- Schulleitungen, Kollegien und Eltern wurden mit der Tatsache konfrontiert,  
dass ein nicht unerheblicher Prozentsatz ihrer Schüler\*innen bzw. Kinder eine

psychosexuelle Entwicklung einschlagen, deren pädagogische Begleitung im gesamten Curriculum bisher nicht vorgesehen war.

- Der Einsatz für die professionelle Emanzipation schwuler Lehrer hat dem Thema der sexuellen Orientierung im Sexualkundeunterricht und im gesamten Schulcurriculum zu größerer Bedeutung verholfen.
- Die politischen, pädagogischen wie auch didaktischen Anstrengungen der AG schwuler Lehrer in der GEW waren ein wichtiger Motor für eine Öffnung von Schule in die Richtung von mehr Diversität und eine Pädagogik der Vielfalt.
- Die AG schwuler Lehrer in der GEW hat im Wissenschaftssektor Studien und theoretische Erörterungen angeregt, die zu mehr Wissenschafts- und Praxiswissen über die sexuelle Sozialisation der Heteronormativität und Homophobie Auskunft gaben.
- Die Lehrerausbildung musste sich (auch) aufgrund von Initiativen der GEW – AG mit dem Thema gleichgeschlechtlicher Lebensweisen auseinandersetzen. Die in der GEW erarbeiteten Materialien waren z.B. für mich immer eine Hilfe in der Hochschullehre.

Mit anderen Worten: Es wurde viel bewegt. Sicher nicht durch die Arbeitsgruppen der GEW alleine, immer auch im Verbund mit anderen fortschrittlichen gesellschaftlichen Kräften und sicher auch nicht ohne partielle Rückschritte und gelegentliche Enttäuschungen angesichts zäh wirkender Systembarrieren und politischer Gegenkräfte. Der Kampf für die Einlösung von Grundrechten in der schulischen Realität ist noch nicht zu Ende und erfordert angesichts spezifischer neuer Herausforderungen durch rechts-konservative und religiös-dogmatische Parteien und Gruppen intelligente Antworten.

Ich wünsche der Arbeitsgruppe für die Zukunft gutes Gelingen!

Kiel, 05.06. 2019

Prof. Dr. Uwe Sielert